

# Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

In den letzten Kriegsjahren war es um den Feuerschutz in Sugenheim schlecht bestellt. Fast alle Männer waren im Kriegseinsatz oder gefallen. Eine weibliche Notfeuerwehr stellte den Feuerschutz in Sugenheim sicher. AK-Mitglied Heinrich Klopp erinnert im nachfolgenden Bericht an diesen wichtigen Dienst dieser Bürgerinnen.

---

## Weibliche Notfeuerwehr während des 2. Weltkrieges in Sugenheim

Schon zu allen Zeiten war der Feuerschutz eine vordringliche, hoheitliche Aufgabe der Gemeinden. Um den Feuerschutz während der Zeit des 2. Weltkrieges in der Zeit von 1943 – 1945 zu sichern, nachdem ja fast alle Männer im Felde waren bzw. oder bereits ein Teil gefallen, wurden die Gemeinden aufgefordert durch eine weibliche Notfeuerwehr den Feuerschutz sicherzustellen. Auch in Sugenheim kam man dieser Aufforderung nach und bildete eine Freiwillige Feuerwehr aus jungen Damen.

Ausgebildet wurden sie von dem damaligen Kommandanten Jean Völkel und seinem Stellvertreter Alfred Stapf an der handbetriebenen Feuerlöschmaschine der Löschmaschinenfabrik Justus Christian Braun, Nürnberg von 1884, die sich heute in der Schafscheune befindet.

Regelmäßig wurden am Sonntag Lösch- und Luftschutzübungen abgehalten.

Es gab zwar ab 1930 eine Motorspritze, an der die Damen nicht ausgebildet wurden.

Wahrscheinlich hat man ihnen die Bedienung der Technik nicht zugetraut.

Uniformen standen auch nicht zur Verfügung. Als einheitliche Kleidung war den Damen eine blaue Arbeits-Latzhose vorgegeben.

Die ersten aktiven Ernstfalleinsätze leistete die Notfeuerwehr beim Einmarsch der Amerikaner am 12. April 1945, als Scheune und Stallungen beim Anwesen Schäfer-Christian (Sägewerk untere Mühle) und Scheune der Seckendorff'schen Meierei in Brand geschossen wurden. Mit Erfolg bekämpften sie die beiden Brandherde.

Die Alarmierung erfolgte damals – wie zu der Zeit üblich - über das Feuerwehrhorn.

Bei meinen seinerzeitigen Recherchen (1979/80) zur Feuerwehrchronik im Rahmen der 100Jahrfeier 1980 haben meine Frau und ich die Namen der seinerzeitigen weiblichen Feuerwehrmitglieder - soweit möglich - ermittelt. Leider war ein Großteil der Damen damals nicht bereit für eine namentliche Erwähnung in der Festschrift. Heute, nachdem nur noch einige wenige (6) der Damen leben, ist - so glaube ich - die Zeit gekommen, an die weibliche Notfeuerwehr und ihren seinerzeitigen wichtigen Dienst zu erinnern.

Nachfolgend die Mitglieder der seinerzeitigen weiblichen Notfeuerwehr ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Krämer Rosa (Baumgärtl) †

Plescher Marie (Rieder) †

**Bauer Elise (Vicedom)**

**Bauer Hanna (Löw)**

Barthelmeß Reta (Schmidt) †

**Drescher Frieda**

Erdenbrecht Bärbel (Rudloff) †

Bernreuther Regina (Rether) †

Krämer Lina †

Neiderer Ursula (Springer) †

Brandt Anna (Brendel) †

**Gegner Betti (Sill)**

Senft Emma (Eckert) †

Drescher Emmi (Bröse) †

**Herbst Mina (Zipperer)**

Stiegler Anni (Hesse) †

## Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

In den letzten Kriegsjahren war es um den Feuerschutz in Sugenheim schlecht bestellt. Fast alle Männer waren im Kriegseinsatz oder gefallen. Eine weibliche Notfeuerwehr stellte den Feuerschutz in Sugenheim sicher. AK-Mitglied Heinrich Klopp erinnert im nachfolgenden Bericht an diesen wichtigen Dienst dieser Bürgerinnen.

Eisenbeiß Reta (Kuch) †

Bernreuther Frieda †

Treu Marie (Kistner) †

Brecheis Elsbeth (Hörhammer) †

Schäfer Marie (Ammon) †

**Gabler Herta (Gabler-Bruns)**

Selzam Marie (Kirchdörfer) †



***Bild der Saug- und Druckspritze der Fa. Justus Christian Braun, Nürnberg von 1887. Bei der Anschaffung entsprach sie damals dem neuesten Stand der Technik. An dieser „Löschmaschine“ übte damals die weibliche Notfeuerwehr. Eingesetzt wurde diese bei den Bränden 1945 in der Meierei und im Sägewerk Schäfer.***

***Foto: Joachim Krusch***

© Heinrich Klopp, im Februar 2016